



Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Fraktion im Rat der Gemeinde Marienheide

Harald Kramer
-Vorsitzender-
Wipperwiese 11
51709 Marienheide Tel.:
02264 2013250
kramer@spd-marienheide.de

Gabriele Trifonidis
-stellvert. Vorsitzende-
Scharder Str. 26b
51709 Marienheide Telefon:
02264 287828
trifonidis@spdmarienheide.de

Birgit Meckel
- Geschäftsführerin –
Gummersbacher Straße 17
51709 Marienheide
Tel.: 02264 286353
meckel@spd-marienheide.de

Holger Maurer
Hermannsbergstraße 3
51709 Marienheide
Tel.: 02264 201808
maurer@spd-marienheide.de

Markus Schramm
Eickenstraße 11
51709 Marienheide
Tel.: 02261 61979
schramm@spdmarienh
eide.de

Günter Berges
Reppinghauser Str. 10
51709 Marienheide
Tel.: 02264 287997
GunterBerges1@aol.com



An den Rat der Gemeinde Marienheide

17.07.2020

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

für die nächste Ratssitzung stellt die SPD-Fraktion den Antrag, der Rat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt kurzfristig

1. festzustellen, welche Ladenlokale in Marienheide, insbesondere im Ortskern, leerstehen und wer die Eigentümer/Vermieter sind;
2. zu ermitteln, welche öffentlichen Mittel beantragt werden können, um diesem Leerstand entgegen zu wirken, insbesondere um die Ladenlokale ggf. befristet anzumieten oder die entsprechenden Gebäude zu kaufen;
3. die Voraussetzungen für den Erhalt entsprechender Fördermittel zu schaffen;
4. vorrangig zu prüfen, wie diese Ladenlokale kostengünstig durch die Gemeinde selbst genutzt werden können (Bürgerservice?) und/oder
5. festzustellen, wie sie z.B. örtlichen Vereinen, Gruppierungen, Initiativen oder Künstlern vorrangig kostenlos zur Verfügung gestellt werden können, etwa durch Vermittlung der oder direkt durch die Gemeinde Marienheide, ggf. befristet.

Begründung

Offenkundig stehen gerade im Hauptort von Marienheide zahlreiche Ladenlokale leer. Dieser Leerstand scheint sich in den letzten Jahren und Monaten erhöht zu haben. Der Erhalt der Stellplätze auf dem Heier Platz konnte dem offenkundig nicht entgegenwirken.

Nunmehr laufen die Überlegungen und Untersuchungen zur Fortschreibung des Einzelhandelskonzepts. Dessen Auswirkungen werden sich allerdings allenfalls mittel- bis langfristig zeigen. Kurzfristige Perspektiven ergeben sich daraus nicht.

Nach Meldungen in der Presse stellt das Land NRW im Rahmen eines aktuellen Programms („Nordrhein-Westfalen-Programm I“) 70 Millionen Euro an Hilfen für Innenstädte zur Verfügung. Damit sollen Kommunen in die Lage versetzt werden, leerstehende Ladenlokale für bis zu drei Jahren anzumieten oder gar Gebäude zu kaufen.

Wenn Marienheide hiervon oder auch aus anderen Förderprogrammen schnell Mittel erhalte, könnten zumindest einige der leerstehenden Ladenlokale in Marienheide sehr kurzfristig einer vorübergehenden (sinnvollen) Nutzung zugeführt werden. Dabei muss allerdings auf angemessene Konditionen geachtet und ein entsprechend guter Willen auf Vermieterseite angemahnt werden. Die SPD-Fraktion hatte bereits vor Jahren angeregt, Leerstände z.B. für temporäre Galerien o.ä. zu nutzen. Jetzt wäre die Chance dafür vorhanden, beispielsweise auch in Zusammenarbeit mit „Kulturtausch“ oder einzelnen Künstlern. Eine auch optisch ansprechende Nutzung würde zudem im Zusammenspiel mit den aktuellen Baumaßnahmen das derzeitige triste Erscheinungsbild des Ortskerns deutlich aufwerten, bis hoffentlich im Rahmen u.a. des Einzelhandelskonzeptes Verbesserungen

erreicht werden können. In geeigneten Fällen sollte auch geprüft werden, ob die Gemeinde Gebäude kaufen und sinnvoll nutzen kann.

Mit freundlichen Grüßen


gez. Gabriele Trifonidis